



WWA Ansbach - Postfach 18 62 - 91509 Ansbach

Stadt Herrieden

28 Juli 2021

Eingegangen

Frau
Erste Bürgermeisterin
Dorina Jechnerer
Stadt Herrieden
Herrnhof 10
91567 Herrieden

Ihre Nachricht
12.07.2021
Frau Bürgermeisterin
Jechnerer

Unser Zeichen
U-4442.5-13066/2021

Bearbeitung
+49 (981) 9503-440
Helga Pfitzinger-Schiele

Datum
15.07.2021

Hochwasser Altmühl Juli 2021

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Jechnerer,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 12.07.2021 zum gerade abgelaufenen Hochwasser an der Altmühl. Unsere Kollegen waren in den beiden Tagen, aber auch danach ebenfalls an der Altmühl im Einsatz und daher konnten wir uns auch ein Bild von der Situation vor Ort machen.

Grundsätzlich ist zunächst festzuhalten, dass die Steuerung des Altmühlsees durch einen Bescheid aus dem Jahre 1986 festgelegt ist. Bei der Steuerung des Altmühlsees, die in der vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz genehmigten Betriebsvorschrift, sind neben den Belangen des Hochwasserschutzes für Ober- und Unterlieger auch die Funktion zur Niedrigwassererhöhung für Nordbayern, aber auch die Freizeitfunktion des Altmühlsees zu berücksichtigen. Dabei müssen unterschiedlichste Aspekte, wie Wasserstände, Abflüsse und Niederschlagsprognosen in der Region und darüber hinaus berücksichtigt werden.

Nachfolgend möchten wir Ihnen die Lage vom 09.07. und 10.07.2021 aus Sicht des Überleitungsbetriebes erläutern:

Am Freitag, den 09.07.2021 um 13:00 Uhr hat der Pegel in Binzwangen den Höchstabfluss mit $29,2\text{m}^3/\text{s}$ erreicht. Die Hochwasserwelle hat ca. eine Laufzeit von Binzwangen bis zum Pegel Thann von über einen Tag. Am 10.07. um 19:00 Uhr hatte der Pegel in Thann den Scheitel mit $117\text{m}^3/\text{s}$ erreicht. Am 10.07. um 23:00 Uhr begann der Anstieg der Altmühl am Wehr Ornbau/Zuleiter.



13066/2021



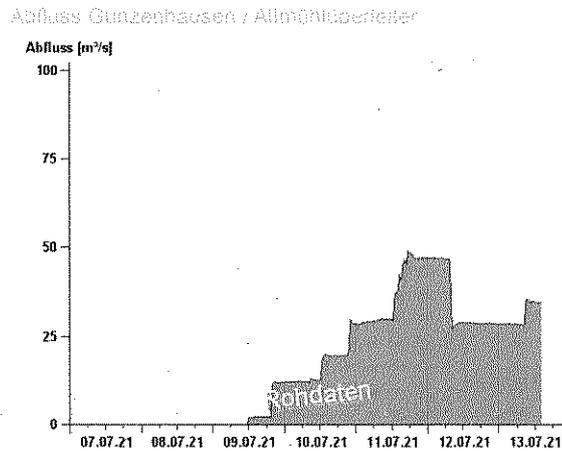
Standort
Dürnerstraße 2
91522 Ansbach

Telefon / Telefax
+49 981 9503-0
+49 981 9503-210

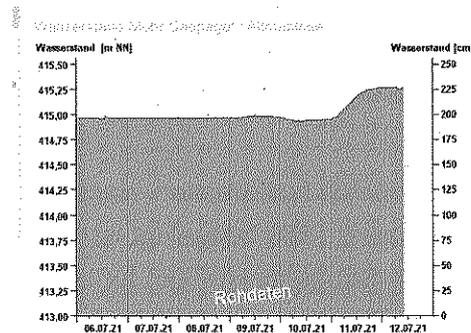
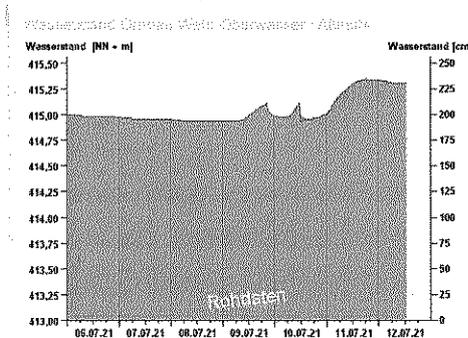
E-Mail / Internet
poststelle@wwa-an.bayern.de
www.wwa-an.bayern.de

Entsprechend der Betriebsvorschrift sind die Klappen am Wehr Streudorf (Einleitungsbauwerk in den Altmühlsee) abzusenken und Rückhalt in den Altmühlsee bis 415,50m ü NN durchzuführen.

Die Klappen wurden von uns bereits am 09.07.2021 gesenkt. Gleichzeitig wurde auch die Überleitung vom Altmühlsee zum Brombachsee angefahren (vgl. hierzu die nachfolgende Abbildung).



Da jedoch die Hochwasserspitze zu dieser Zeit am Wehr Ornau (Abzweig in den Altmühlzuleiter) noch nicht angekommen ist, konnte nur so viel Wasser übergeleitet werden, damit der Altmühlseewasserspiegel nicht unter 415,00 m NN absinkt (siehe nachfolgende Grafik Wasserstand Wehr Ornau und Wasserstand Altmühlsee).



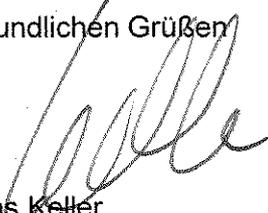
Ab 10.07. um ca. 23:00 Uhr fing der Pegel Ornau an zu steigen, zu diesem Zeitpunkt wurde bereits in den Altmühlsee eingeleitet und zum Brombachsee übergeleitet und mit der weiter ansteigenden Hochwasserwelle der Altmühl schrittweise die Überleitung zum Brombachsee erhöht. Somit konnte das komplette Hochwasser mit Aufstau Altmühlsee und Überleitung zum Brombachsee bewirtschaftet werden.

Ihre Forderung die Überleitung bei einer Meldestufe 2 in Binzwangen zu starten, führt leider nicht zum gewünschten Ergebnis, da zu diesem Zeitpunkt das Hochwasser aufgrund der langen Laufzeit noch nicht am Wehr Ornau angekommen ist. Neben der Tatsache, dass ein früherer Beginn der Überleitung keine Verbesserung der Situation im Bereich von Herrieden bringen würde, würde

man wichtigen Stauraum im Altmühlsee durch den früheren Beginn verschenken und eine erfolgreiche Reduzierung des Hochwasserscheitels für die Unterlieger im richtigen Moment wäre nicht mehr möglich.

Um Ihnen unseren Überleitungsbetrieb umfassend darstellen zu können, möchten wir Sie Frau Bürgermeisterin und ggf. Ihre Stadträte gerne in unsere Schaltwarte nach Gunzenhausen einladen. Dort können wir Ihnen die komplexen betrieblichen Zusammenhänge der Steuerung des Hochwassers noch genauer erläutern und dann auch auf weitere Fragen eingehen.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Keller
Behördenleiter